Januar - Februar - März
2020

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Bericht des Presbyteriums
Bad Holzhausen
Seite 4

Weltgebetstag
Seite 16

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie die Zeit vergeht…

Das sagen viele, gerade in der Vorweihnachtszeit. Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten und lesen, werden Sie, vielleicht noch vor Weihnachten, schon viele Hinweise auf Veranstaltungen im neuen Jahr finden.

Wir wünschen Ihnen, dass die Weihnachtszeit und die Zeit „zwischen den Jahren“ für Sie auch eine Zeit zum Innehalten ist: Eine Zeit, um auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken und hoffentlich vieles zu entdecken, für das Sie dankbar sind.

Der Beginn eines neuen Jahres hat auch einen besonderen Zauber. Wie ein unbeschriebenes Blatt liegen die (im Jahr 2020) 366 Tag am Neujahrstag vor uns: Hoffentlich gibt es auch manches, auf das Sie sich freuen.

In diesem Gemeindebrief finden Sie jedenfalls vieles, auf das sie sich freuen können, aber auch manches aus vergangenen Zeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Jan Patrick Lübbert und Steffen Bäcker

www.evangelisch-am-limberg.de

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
- Bad Holzhausen 4
- Börninghausen 8

Veranstaltungen 9
Themen
- Weltgebetstag 16
- Memorabilia Ecclesiae 17
- Kurzgeschichte 19
- Fair Trade 22

Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 24
- Frauenhilfe 24
- Frauentreff 25
- Frauenfrühstück 25

Gottesdienste 26
Evangelische Jugend 32
Bücherei 34
Freud und Leid 43
Terminkalender 44
Kontakt 47

Andacht

Die Jahreslosung 2020

„Das glaub ich einfach nicht!"; „ Das soll ich glauben?"; „ Wer`s glaubt wird selig". Solche Sprüche hören oder sprechen wir in unserem Alltag immer wieder. Vorausgegangen ist meistens eine Situation oder eine Erfahrung, die so, wie sie sich darstellt, nicht vorausehbar, nicht planbar, oder auch vollkommen unmöglich erschien. So, wie die Situation des jungen Mannes in diesem Bild aussichtslos zu sein scheint. In seiner Verzweiflung streckt er die Arme zum Rettungsanker. Vielleicht schreit er gegen Wind und Wellen „Ich glaube ja! Ist der Anker die Rettung? Das glaub ich nicht! Hilf mir!" Wir alle kennen das im Großen wie im Kleinen: Manchmal stehen wir vor unlösbaren Problemen oder lebensbedrohenden Situationen, oder vielleicht auch vor einem Desaster, das unser gesamtes Leben beeinflusst. Nichts scheint mehr in Ordnung zu kommen. Woher bekomme ich Hilfe?

Im Markusevangelium wird von einem Mann und seinem Sohn berichtet. Der Sohn ist anfallskrank und der Vater hat immer, wenn ein Anfall kommt, existenzielle Angst um seinen Sohn. Der Vater hört, dass Jesus sich in der Nähe aufhält und geht zu ihm. Er bittet ihn um seine Hilfe. Mit dem Nachsatz „wenn du helfen kannst" drückt er gleichzeitig seine Zweifel aus, dass die Hilfe vor ihm steht. Denn eigentlich ist seine Situation aussichtslos. Jesus antwortet mit dem Satz: „Alles ist möglich, dem der da glaubt". Mit diesem Satz provoziert Jesus den Vater, sich über sein Verhältnis zu Gott Gedanken zu machen. Glaubst du an die Allmacht Gottes oder nicht? Und der Vater erkennt: „Ich glaube, (aber bitte) hilf meinem Unglauben." Und Jesus hilft ihm. Jesus/Gott hilft. Das soll der Anker in dem Bild oben sagen und das will uns auch die Markusgeschichte sagen. Es geht um unser Vertrauen, dass Gott mir im Leben hilft. So können wir unsere Panik und unsere Zweifel an ihn abgeben. Wer jedoch glaubt und erwartet, dass die Hilfe immer so aussieht, wie wir uns das denken, der wird enttäuscht. „Dein Wille geschehe" beten wir und müssen darauf vertrauen, dass dieser Wille für uns gut ist. Mit unserem Glauben und Vertrauen dürfen wir im Gebet um Gottes Hilfe bitten. Und Gott weiß, dass auch die Zweifel darin einen Platz haben. Mit diesem zweifelnden Glauben kann das Gebet Hilfe sein, um mutig den schweren Lebenssituationen zu begegnen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie mit der Kraft des Glaubens ein gutes Jahr 2020 haben.

Ihre Diakonin

Ulrike Nibw-Schröder

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Auch in den vergangenen Monaten haben wir uns mit einigen Themen der Kirchengemeinde Bad Holzhausen beschäftigt, von denen wir hier berichten möchten.

Im Fokus der letzten Sitzungen standen insbesondere die im Februar anstehenden Presbyteriumswahlen. Hier geht es natürlich zunächst darum, geeignete Kandidaten zu finden und das weitere Procedere ins Rollen zu bringen. Sie werden in Kürze über die weiteren Schritte sowohl im Gottesdienst als auch im Gemeindebrief informiert.

Bereits vor einigen Jahren haben wir für den Konfirmandenraum neue Stühle angeschafft. Um nach und nach den Stuhlbestand im Gemeindehaus zu erneuern, haben wir in unserer Sitzung im September beschlossen, weitere 60 Stühle zu bestellen. Diese werden sicherlich schon bald während der bevorstehenden Winterkirche zum Einsatz kommen.

Des Weiteren sind die Arbeiten der Fa. Möhlmeier zur Erneuerung der Wege auf dem Friedhof nun abgeschlossen.

Sicherlich erinnern Sie sich noch an die ägyptische Familie, die vor einigen Monaten in unserer Gemeinde Kirchenasyl gefunden hat. Heute wohnt diese Familie in Salzkotten in einer kleinen Wohnung.

Als Dankeschön für unsere Unterstützung erhielten wir von ihrer koptischen Heimatgemeinde die Einladung, diese Gemeinde einmal zu besuchen. Sie befindet sich in einem koptischen Kloster in Brenkhausen im Kreis Höxter. Und so machten wir uns am 02.11.2019 gemeinsam mit weiteren interessierten Gemeindemitgliedern auf den Weg.

Dort wurden wir zunächst sehr herzlich von dem dortigen Bischof Damian und der Gemeinde mit Kaffee und anderen kleinen Leckereien empfangen. Im Anschluss erhielten wir viele interessante Informationen über die koptische Kirche. Nach einer kurzen gemeinsamen Andacht folgte eine beeindruckende Führung durch das Kloster. Zum Abschluss wurden wir dann noch zu einem Mittagessen mit typischen ägyptischen Spezialitäten eingeladen.

Danach ging es für uns weiter in das nahegelegene Kloster Corvey, in dem wir auch eine Führung erhielten.

An dieser Stelle wünschen wir Ihnen nun einen tollen Start in das Jahr 2020 und Gottes Segen!

Bianca Rüter

Altkleidersammlung

Wie wir bereits gemeldet haben, gibt es statt der Altkleidersammlung für Bethel, die sonst im Januar stattfand, jetzt ganzjährig einen Altkleidercontainer am Gemeindehaus in Bad Holzhausen. Der Container wird regelmäßig von der Diakonie ausgelehrt, die Altkleider kommen zur Brockensammlung nach Bethel.
Der Altkleider-Container steht am Parkplatz hinter dem Gemeindehaus in Bad Holzhausen und ist gut mit dem PKW zu erreichen.
Bitte geben Sie keine Altkleider mehr in Säcken in den Gemeindehäusern ab, sondern bringen Sie Ihre Altkleider für Bethel zum Container.

Kreissynode in Preußisch Oldendorf: Kirchensteuern steigen – weniger Geld für Gemeinden

Trotz immer noch steigender Kirchensteuereinnahmen auch in Westfalen erhalten die Gemeinden im Kirchenkreis Lübbecke ab dem kommenden Jahr weniger Geld für ihre Arbeit. Das ist das wesentliche Ergebnis der Kreissynode, die am 25. November 2019 in Pr. Oldendorf tagte. Im Mittelpunkt der Synode, die über die Geschicke des Kirchenkreises entscheidet, stand die Neufassung der sogenannten Haushaltsrichtlinien, mit denen die Verteilung der dem Kirchenkreis zugewiesenen Kirchensteuern geregelt wird. Daneben wurde dann über die Haushalte des Kirchenkreises beschlossen. Die Synode hat den Richtlinien und den verschiedenen Haushalten mehrheitlich zugestimmt.
Nach den neuen Richtlinien werden vor allem weiterhin ein ständig steigender Betrag für die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft und deutlich mehr Geld für die Verwaltung im Kreiskirchenamt zur Verfügung gestellt. Dafür kommt bei den Gemeinden weniger von dem großen Kirchensteuerkuchen an, an dem sich zuvor auch die landeskirchliche Ebene bereits kräftig bedient hat.
Die Kirchliche Verwaltung ist in der jüngsten Zeit deutlich ausgebaut worden, vor allem, weil man im Kreiskirchenamt ein neues System zur Finanzverwaltung eingeführt hat, das nicht richtig funktioniert und viele Kräfte und Mittel bindet.
Die Ausgaben für die Kindergärten im Kirchenkreis steigen seit Jahren und belaufen sich inzwischen auf fast 1 Million Euro und schlagen mit mehr als 10% Anteil an den Kirchensteuern im Kirchenkreis zu Buche. An diesen Kosten werden alle Gemeinden beteiligt, unabhängig davon, ob eine Gemeinde einen kirchlichen Kindergarten hat oder, wie Bad Holzhausen und Börninghausen, keinen kirchlichen Kindergarten be-

treibt. Der Anteil für unsere beiden Gemeinden allein beträgt rechnerisch rund 55.000 EUR.
Die Presbyterien der Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen haben in einer ausführlichen gemeinsamen Stellungnahme die vorgeschlagene Neufassung der Haushaltsrichtlinien abgelehnt und alternative Vorschläge unterbreitet, die das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden und der Presbyterien gestärkt hätten, auch im Bereich der Kindergärten, die ja ein Teil der Gemeindearbeit der betroffenen Gemeinden sind. Auch haben die beiden Presbyterien auf bestehende Ungleichbehandlungen hingewiesen. Leider haben die Verantwortlichen im Kirchenkreis diese Überlegungen nicht aufgenommen oder berücksichtigt.
Einziger Lichtblick auf der Synode war, dass die von den Verantwortlichen ebenfalls vorgeschlagenen Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit vorerst zumindest abgewendet worden sind.

Steffen Bäcker

Info: Kindergärten

Kindergärten (heute offizielle „Tageseinrichtungen für Kinder“ TfK) sind in Deutschland eine staatliche Aufgabe. Eltern haben gegenüber den jeweiligen Jugendämtern einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Zum Betrieb der Kindergärten nutzen die Jugendämter sehr häufig kirchliche oder andere Träger (AWO, Parität, Kinderschutzbund etc.). Die Kosten übernehmen die Jugendämter, allerdings müssen die Träger, also z.B. die Kirchen, einen sogenannten „Trägeranteil“ selber bezahlen. Man könnte etwas ketzerisch sagen: der Staat bestellt, bezahlt aber die Rechnung nur zum Teil. Die Mittel, die das Jugendamt den Trägern zahlt, sind zwar in den letzten Jahren aufgrund gesetzlicher Vorgaben deutlich gestiegen, aber weil der Trägeranteil prozentual berechnet wird, steigen mit höheren Zahlungen des Jugendamtes automatisch auch die Beträge, die die Träger, z.B. die Kirche, selbst aufbringen müssen. Weitere erhebliche Steigerungen sind hier vorprogrammiert, wenn es keine Änderungen der Rahmenbedingungen gibt. Das schafft bei allen Trägern erhebliche Probleme.

Zwar sehen viele Gemeinden die Kindergärten als wichtigen Teil ihrer Gemeindearbeit an, es gibt aber aus den betroffenen Gemeinden auch gewichtige Stimmen, die darauf hinweisen, dass die Vielzahl der kirchlichen Kindergärten nicht mehr in der gewünschten Weise von den Kirchengemeinden betreut werden kann. Wenn die Kirchen oder andere Träger sich aus finanziellen oder anderen Gründen nicht mehr in der Lage sehen, die Kindergärten zu betreiben, muss das Jugendamt in eigener Verantwortung einspringen. Das Jugendamt ist verpflichtet, Kindergartenplätze unabhängig von der Trägerschaft bereitzustellen.

Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne – der Pollertshof schließt seine Türen

Eines der traditionsreichsten kirchlichen Gebäude im Lübbecker Land schließt (vorerst) seine Türen: der Pollertshof in Preußisch Oldendorf. Gegründet wurde er vor über 150 Jahren, nämlich 1851 als „Rettungshaus" für in Not geratene Heranwachsende. Jene Epoche war von Armut und massiven gesellschaftlichen Veränderungen geprägt – erwähnt sei die Industrialisierung, die Revolution von 1848 und die Auswanderungswelle in die Vereinigten Staaten. Die prekäre Lage suchte die Kirche durch die Schaffung diakonischer Hilfsangebote zu lindern. In Westfalen und insbesondere im Minden-Ravensberger Land ist dabei die sogenannte Erweckungsbewegung zu nennen, die sich stark um die Innere Mission und die Diakonie bemühte. So war der Pollertshof eine Gründung erweckter Kreise, die sich am Rauhen Haus Johann Hinrich Wicherns in Hamburg orientierten. Zugleich war der Pollertshof das erste Rettungshaus im Minden-Ravensberger Land – es weist somit eine längere Tradition als Bethel und der Wittekindshof auf!

Im Laufe der letzten Jahrzehnte wandelte der Pollertshof mehrfach seine Gestalt: Zwischen 1930 und 1975 diente er als Alten- und Pflegeheim, seit 1977 als Jugendfreizeitheim und Tagungsstätte des Kirchenkreises Lübbecke. Zahlreiche Jugend- und Kinderfreizeiten fanden im „PoHo", wie das Haus kurz und zugleich liebevoll genannt wurde, statt. Auch die Evangelische Jugend aus Bad Holzhausen und Börninghausen hat hier viele Freizeiten gestaltet und erlebt. Zudem bot der Pollertshof Raum für Mitarbeiterschulungen. Es verwundert deshalb nicht, dass mit dem „PoHo" allerhand persönliche Geschichten verbunden sind – er war ein Stück Heimat für die Evangelische Jugend; ein Ort, den man gerne besuchte. Mit einem Fest hat sich die Evangelische Jugend von ihrem „PoHo" verabschiedet – und zwar unter dem Motto: „Weine nicht über alte

Zeiten, freue dich, dass sie schön waren." Das waren sie wirklich! Und darum sagen wir vor allem: Danke! Danke an jene, die das Haus mit Leben gefüllt haben, die Gemeinschaft gestiftet und gelebt haben. Ebenso sei denen gedankt, die sich in organisatorischer Hinsicht um das Haus gekümmert haben und es gepflegt haben – insbesondere gilt der Dank Ulla Glaremin!

Es bleibt die Hoffnung, dass der Pol-

lertshof in irgendeiner Form eine Zukunft hat. Schließlich – und das zeigt ein Blick in seine wechselvolle Geschichte – wohnt jedem Ende auch ein neuer Anfang inne.

Sebastian Schröder

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium September 2019 bis November 2019:

Liebe Gemeindemitglieder,
das Börninghauser Presbyterium wünscht Ihnen einen guten und gesegneten Start in das neue Jahr 2020! Ich möchte gerne wieder mit einem Liedtext beginnen und so habe ich diese Tage überlegt, was zu der Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ für ein Liedtext passen könnte. Dann fiel mir das Lied ein: „Ich glaube an den Vater…,“ ein Lied als Glaubensbekenntnis. Hier finde ich speziell die dritte Strophe sehr passend, in der es heißt: „Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen, uns Gottes Wege führt. Er wird die Welt verwandeln, und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.“ Ich denke, in diesem Text ist beides gegeben. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“
In unserer September Sitzung haben wir nach Schriftlesung und Gebet folgende Themen besprochen und teilweise Beschlüsse gefasst. Das Presbyterium Börninghausen spricht sich für den Erhalt des Kirchbauvereins aus. Wie der genaue weitere Bestand des Vereins aussehen wird, muss in der Zukunft erarbeitet werden. Weiterhin wurde der Kirchbauverein gebeten die Darlehensrückzahlung für die Inneren Darlehen auch in diesem Jahr wieder zu zahlen. Das Presbyterium der Kirchengemeinde Börninghausen dankt dem Kirchbauverein für diese wichtige Aufgabe. Da Datenschutz ein immer wichtigeres Thema wird, hat das Presbyterium beschlossen die Erarbeitung eines Datenschutzkonzeptes der Gemeinde an den Kirchenkreis zu übergeben. Das Erscheinen des neuen Gemeindebriefes wird in Zukunft in der Tagespresse bekannt gegeben, mit dem Hinweis, dass er bei Bedarf auch an den gewünschten Haushalt zugestellt werden kann. Die Idee eines Eintopfessens für alle einmal im Monat wurde aufgenommen und nun wird erst einmal erkundet, wie andere Gemeinden so etwas machen. Im Jahre 2020 wird es ein Lektorentreffen mit einem dementsprechenden Workshop geben. Das Presbyterium Börninghausen wird auch in der nächsten Wahlperiode aus 8 Presbyterstellen gebildet.
Im November 2019 starteten wir vor der Presbyteriums-Sitzung mit einer Gemeindeversammlung anlässlich der Kirchenwahl im Jahre 2020. Zur Gemeindeversammlung erschienen leider nur 3 Gemeindemitglieder, wovon eine Person unsere Küsterin war. Das Presbyterium stellte sich und seine Arbeit den Gemeindemitgliedern vor. Da es keine neuen Vorschläge für das Presbyterium gab und das derzeitige Presbyterium so wie es heute besteht, bestehen bleibt, wird es nicht zu einer Wahl kommen.
Nach der Gemeindeversammlung be-

sprach das Presbyterium nach Gebet und Andacht noch folgende Themen: Es wurden Ideen für das Mitarbeiter–Sommerfest im Sommer 2020 in Börninghausen gesammelt. Ferner wurde noch einmal über die Zukunft des Kirchbauvereins gesprochen, es ist zwingend erforderlich neue Vorstandsmitglieder zu finden. Die Mitglieder des Presbyteriums sehen sich hierzu nicht in der Lage, da alle Mitglieder auch noch bei weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten eingebunden sind. Den Posten des 1. Vorsitzenden könnte Pfarrerin Hilke Vollert übernehmen. Das Presbyterium möchte im Jahr 2020 einen Ausflug starten, hierzu wurden Ort und Möglichkeiten gesammelt, diese Ideen wird Pfarrerin Vollert jetzt weiter verfolgen. Die Silbernen Konfirmationen sollen in Zukunft etwas anders gestaltet werden. Eine Idee ist es zum Beispiel die Konfirmationen in einen Samstagabend-Gottesdienst zu verlegen und ggfs. auch die Ehepartner der Silberkonfirmanden mit zu dem Gottesdienst und dem späteren, gemütlichen Zusammensein einzuladen. Aktuell haben wir wiederum Probleme mit der Elektrik und speziell der Heizung in der Kirche. Daher fand der Gottesdienst am Volkstrauertag im Gemeindehaus statt. Die Lösung der Probleme wird unser Presbyter Michael Greve weiterverfolgen. Wir hoffen, dass die Heizung in diesem Winter dann wieder für eine warme Kirche sorgt.
Ich freue mich auch im Jahre 2020 Ihnen die neuesten Nachrichten aus dem Börninghauser Presbyterium mitteilen zu können.

Mathias Böhme

Second Hand Basar im Ev. Gemeindehaus

Bereits Ende März – und zwar am 28.03.2020 – findet der Frühjahrs-Second-Hand-Basars „rund ums Kind“ im Evangelischen Gemeindehaus Bad Holzhausen statt.
An diesem Tag können in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder alle Artikel für Babys, Kleinkinder und Jugendliche angeboten oder verkauft werden. Wer z. B. Kinderbekleidung, Kinderwagen und -zubehör, Spielzeug oder Bücher usw. kaufen oder verkaufen möchte, ist hier genau richtig. Das Sortiment erstreckt sich von den kleinsten Größen bis zu aktueller trendiger Teenager-/Jugendbekleidung.
Die Verkäufer bieten ihre Sachen selbst an, so dass handeln gewünscht ist.
Damit die Käufer sich in Ruhe das breitgefächerte Angebot ansehen können, wird während der Veranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.
Das Organisationsteam bietet ergänzend ein reichhaltiges Kuchenbuffet an, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen sind.
Wer auf dem Basar verkaufen möchte, kann ab sofort bei Galina Schellenberg unter Tel. 05742/911050 oder unter second-hand-bad-holzhausen@gmx.de einen Tisch anmelden. Es fällt eine geringe Standgebühr an.
Der Erlös aus der Standgebühr und dem Kuchenverkauf kommt wieder gemeinnützigen Zwecken zu Gute.

Sa. 22.02.2020 | 19 Uhr

Halle (Westf.) Gerry Weber Stadion

www.king-musical.de | 02302 28222 22 Creative Kirche

0571 882 77 express-Ticketservice **| 05201 81 80** Gerry Weber Ticket Center

Beide für den 22.+23.02.2020 in Minden geplanten Aufführungen werden wegen der Schließung der Kampa-Halle durch den Kreis Minden-Lübbecke aufgrund aktueller brandschutztechnischer Bewertungen zusammengelegt zu einer Aufführung am 22.02.2020 im Gerry Weber Stadion in Halle (Westf.).

„I HAVE A DREAM …“

Das **Chormusical Martin Luther King** erzählt vom Traum des amerikanischen Bürgerrechtlers, der die Welt mit seinem Einsatz für Menschenrechte und Gleichberechtigung verändert hat.

In einer Mischung aus **Gospel**, **Rock'n'Roll**, **Motown** und **Pop** erzählt die mitreißende Show vom gewaltlosen Kampf des Baptistenpastors und Friedensnobelpreisträgers. Er träumte von einer Welt, die die Menschen nicht nach Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt.
Herzstück der **Aufführung in Halle** ist der Mega-Chor mit mehr als **1.000 Sängerinnen und Sängern** aus der Region. Gemeinsam mit **Musical-Solisten** und einer **Big-Band** nehmen sie die Zuschauer mit in eine Zeit, die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat.

„GEBALLTE CHORKRAFT, DIE FÜR GÄNSEHAUT SORGT“
WDR

„DIE AKTUALITÄT DER GESCHICHTE SPRINGT EINEM INS AUGE“
Eckart von Hirschhausen

„TURBULENT, MIT WENIGEN REQUISITEN UND EINEM SOUND, DER SICH AN DER BLACK MUSIC DER 1960ER ORIENTIERT“
Ruhr Nachrichten

martinlutherkingmusical
www.king-musical.de
02302 28222 22 Creative Kirche
0571 882 77 express-Ticketservice
05201 81 80 Gerry Weber Ticket Center

11.01.2020 **Offenburg** ++ 18.01.2020 **Hamburg** ++ 25.+26.01.2020 **Ludwigsburg** ++ 01.02.2020 **Münster**
08.02.2020 **Siegen** ++ 15.02.2020 **Hannover** ++ 22.02.2020 **Halle (Westf.)** ++ 29.02.+01.03.2020 **Bochum**
07.03.2020 **Braunschweig** ++ 14.+15.03.2020 **Bayreuth** ++ 28.+29.03.2020 **Thun (CH)** ++ 04.04.2020 **Wetzlar**

Veranstalter: Stiftung Creative Kirche
Bundesweite Kooperationspartner: EKD, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Unterstützer: CURACON, VerbundVolksbank OWL eG
Medienpartner: Mindener Tageblatt, UK, ERF
Kooperationspartner in Halle: Evangelische Kirche von Westfalen, Evangelischer Kirchenkreis Minden, Evangelischer Kirchenkreis Vlotho, evangelisch aus gutem Grund, Evangelischer Kirchenkreis Herford, Evangelischer Kirchenkreis Halle
Gospel für eine gerechtere Welt: vrk, BIB, Brot für die Welt
Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Im Rahmen des Bundesprogramms: Demokratie leben!

Handy-Sammelaktion an Weihnachten in den Ev. Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

Handys sind nicht nur nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken, sie sind auch im wahrsten Sinne des Wortes kleine Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

Einen Anreiz sich nach besagter Schublade zu bücken, sie zu öffnen und die darin schlummernden Schätze zu heben, möchte die Jugendarbeit im Kirchenkreis Lübbecke dieses Jahr an Weihnachten auch in Bad Holzhausen und Börninghausen bieten. Durch die Beteiligung an der Handy-Aktion NRW möchten wir auch Ihr altes Handy einem guten Zweck zuführen und bitten Sie, Ihre alten Handys zum Gottesdienst an Heiligabend um 17.00 Uhr in die jeweilige Kirche mitzubringen. Dort finden Sie unsere Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone, die von Jugendmitarbeitenden betreut wird. Die Handys werden auch nach dem Gottesdienst an einem sicheren Ort verwahrt und nach Weihnachten der Verwertung zugeführt. Ein Zugriff durch Dritte wird so verhindert.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Sie können den Datenschutz zusätzlich unterstützen, indem Sie vor Abgabe Ihres Handys möglichst alle persönlichen Daten löschen und die SIM- und andere Speicherkarten entfernen.

Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie auf www.handyaktion-nrw.de.

Großer Gott, wir loben dich

- Laut + klangvoll
- Leise + intensiv
- Vielstimmig mit Allen
- Einstimmig
- in der Stille
- ……..

wir loben Gott am

So. 15. März 2020 – 17 Uhr

St. Ulricus Kirche Börninghausen

Konzert des Kirchbauvereins

mit dem Chor Lunedi Sera & Instrumentalisten

Einladung zum Brunch-Gottesdienst

Der diesjährige Brunchgottesdienst findet statt am Sonntag, den 26. Januar um 10.00 Uhr. Nach dem Gottesdienst soll es wieder ein leckeres Buffet von allen für alle geben. Sie können einfach etwas zu essen für das große Buffet mitbringen, dann wird es für alle reichen.
Wir freuen uns auf einen schönen Morgen im Gemeindehaus!

Das Vorbereitungsteam mit Pfarrerin Hilke Vollert

Festtagsbörse in der Sekundarschule Preußisch Oldendorf

Am 16.02.2020 organisiert der Förderverein der Sekundarschule Preußisch Oldendorf eine Festtagsbörse. Es werden gut erhaltene Kleidungsstücke für Konfirmation, Schulabschluss, Abschlussball u. ä. Veranstaltungen angeboten. In der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr kann in Ruhe gestöbert werden. Umkleidekabinen sind vorhanden. Eine Cafeteria mit Kaffee und selbstgebackenen Torten runden das Angebot ab. Weitere Infos sind online unter www.sekundarschule-preussisch-oldendorf.de (Rubrik Förderverein) nachzulesen.

Seniorenfeier in Börninghausen

Am Freitag, den 3. April, findet in Börninghausen die diesjährige Seniorenfeier statt. Beginn ist um 15.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Kirche. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Erzählen und Plaudern im Gemeindehaus eingeladen.

Alle über 70-jährigen Gemeindeglieder erhalten auch noch eine schriftliche Einladung; es wird um Anmeldung gebeten.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Börninghausen

Und was liest Du?

Unter dieser Überschrift können Sie sich mit Interessierten in der Bücherei treffen und über Bücher ins Gespräch kommen – bei einer Tasse Tee oder einem Glas Wein. Das Büchereiteam lädt dazu ein, geplant sind etwa vier bis fünf Abende im Jahr.

Die nächsten Abende „Und was liest Du?“ finden statt am Mittwoch, den 15. Januar und am Mittwoch, den 18. März, jeweils um 20.00 Uhr in der Bücherei im Gemeindehaus in Bad Holzhausen. Pfarrstraße 1.

Literatur-Gottesdienst

Im nächsten Literatur-Gottesdienst im Rahmen der Abendgottesdienst-Reihe zum Thema „Veränderungen“ geht es um das Buch „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen. Der Gottesdienst findet statt am Samstag, den 14. März 2020 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

„Woran unsere Vorfahren ‚wirklich' glaubten".

Vortrag von Christof Spannhoff über die vorchristliche Religion der Sachsen

Die Kirche im Dorf zeugt von der christlichen Religion, die in Westfalen seit dem frühen Mittelalter, also dem späten 8. und beginnenden 9. Jahrhundert, Verbreitung fand. Doch an wen oder was glaubten die Menschen, bevor die Botschaft des dreieinigen Gottes in die westfälischen Siedlungen vordrang? Diese Frage beantwortet der Historiker Dr. Christof Spannhoff in seinem Vortrag „Wodan, Donar, Saxnot. Woran unsere Vorfahren ‚wirklich' glaubten". Darin untersucht er die vorchristliche Religion der Sachsen, die im Gebiet des heutigen Westfalens lebten, das heißt auch im Lübbecker Land und Bad Holzhausen. Mythenhaft und geheimnisvoll erscheinen dem modernen Betrachter Leben und Glaube der Sachsen. Denn aus vorchristlicher Zeit haben sich kaum historische Hinterlassenschaften erhalten; Schriftquellen fehlen nahezu vollständig. Das heutige Wissen über die vorchristliche Zeit ist äußerst lückenhaft. Christof Spannhoff lädt zu einer Spurensuche ein und präsentiert Funde und Zeugnisse, die die sächsische Glaubenswelt veranschaulichen. Die Zuhörer erwartet eine spannende Zeitreise, die viele aktuelle Erkenntnisse liefert. Gleichzeitig setzt sich Spannhoff kritisch mit älteren Forschungsthesen auseinander und räumt mit so mancher Legende auf.

Der Referent Dr. Christof Spannhoff ist westfälischer Landeshistoriker und zurzeit am Institut für vergleichende Städtegeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster tätig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte von Reformation und Konfessionalisierung, das Bestattungswesen und dessen zeitbedingte Veränderungen, die Stadtgeschichte, die Erforschung ländlicher Kulturen sowie die Namenkunde. Mit seinen überaus zahlreichen Veröffentlichungen deckt er sowohl inhaltlich als auch epochal ein breites Themenspektrum ab. Für seine vielfältigen Verdienste um die westfälische Landesgeschichte und historische Alltagskultur wurde er 2016 in die Volkskundliche Kommission für Westfalen berufen und 2019 mit dem vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe verliehenen Preis für westfälische Landeskunde ausgezeichnet.

Der Vortrag findet statt am 12. März 2020 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen (Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen) im Rahmen der Vortragsreihe „Kirchengeschichte in Bad Holzhausen". In dieser Reihe referieren in loser Folge anerkannte Fachwissenschaftler über aktuelle Themen

der Kirchengeschichtsforschung, wobei immer ein Bezug zum Lübbecker Land und zu Bad Holzhausen gegeben ist. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Veranstaltungsdaten auf einen Blick:
Vortrag von Dr. Christof Spannhoff:
„Wodan, Donar, Saxnot. Woran unsere Vorfahren ‚wirklich' glaubten"
12. März 2020 um 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen, Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf - Bad Holzhausen

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber…" Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.
Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!", sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.
Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rech-

te kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.
Noch heute sind Frauen benachteilgt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.
Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.
Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.
Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März 2020 um 19.00 Uhr in der St. Ulricus-Kirche Börninghausen

Reges Treiben und lauter Chaos? Die Kirchhöfe in Börninghausen und Holzhausen

Ein Schwein auf dem Friedhof – ein solcher tierischer „Gast“ würde heutzutage sicherlich großes Erstaunen oder sogar blankes Entsetzen hervorrufen. In früheren Zeiten war dieser Anblick allerdings durchaus an der Tagesordnung. Überhaupt stellten die Bestattungsplätze alles andere als ausschließlich ruhige Orte der Verstorbenen dar. Vielmehr waren sie auch ein Raum für die Lebenden. Das heißt: Der Umgang mit den Toten hat sich erheblich gewandelt; die einstige Nähe zwischen Tod und Leben ist in der Moderne einem eher distanzierten Verhältnis gewichen.
Die frühere enge Beziehung ist beispielsweise daran abzulesen, dass die Toten der Gemeinde in unmittelbarer

Nähe des Kirchengebäudes beerdigt wurden. Der als Begräbnisstätte dienende Kirchhof schloss direkt an das Gotteshaus an. An seinen Rändern siedelten Kaufleute sowie Händler und es entstanden bäuerliche Besitzungen. In Börninghausen wohnten 1556 etwa Kersten bei dem Friethove und Tewes im Freithofe am Kirchplatz. Im benachbarten Holzhausen bildete sich ein Häuserring um den Kirchhof herum. Neben Wohnhäusern standen dort auch Speicher und Lagergebäude. So heißt es, dass das Gehöft Peter Bößmanns ehemals ein „Spiecker" gewesen sei, der dem Herrn von Schele zur Hudenbeck gehört habe. Nachher bewohnte die Witwe Pfarrer Catos dieses Haus. Demzufolge dienten die Häuser am Kirchhof mitunter dazu, die nachgelassenen Mitglieder der Pfarrfamilien zu versorgen. Von Schele besaß bis 1652 sogar eine weitere Lagerstätte in der Nähe der Kirche: In jenem Jahr kaufte der Großvater der Ehefrau des Heinrich Christof Treseler den Speicher und gründete eine eigene Bauernstätte. Auch die örtliche Gaststätte Schröder (später Kleimann) war nur wenige Meter entfernt.

Zudem kam es häufig vor, dass tobende Kinder auf dem Gottesacker zu hören waren. Denn das Holzhauser Schulgebäude lag nur wenige Schritte von der Kirche entfernt. Die 13-jährigen Schüler Christian Ludwig Overmeier und Albert Henrich Horstmeier gaben 1743 zu Protokoll, dass sie „auff dem Kirch-Hofe herumb gelauffen" seien. Außerdem hätten „sie mit einander in der Schule gespielet". Sie entschuldigten ihr Fehlverhalten mit der Abwesenheit ihres Lehrers Conrad Wilhelm Gerveling, der gleichzeitig das Amt des Küsters versah – und der wahrlich seinen Schülern nicht immer mit gutem Beispiel voranging. Denn Gerveling erscheine häufig betrunken im Unterricht oder taumele durch die Kirche und über die Gräber. Die Jungen berichteten zudem, dass ihr Lehrer „auch vielfältig mit dem Kopffe im Fenster läge". Overmeier und Horstmeier drückten damit sehr charmant aus, dass Gerveling sich vermutlich erbrach – und zwar direkt auf dem Kirchhof!

Um die Kirchengebäude herum herrschte also stets reger Betrieb – sowohl in Börninghausen als auch in Holzhausen. Dabei beklagten die örtlichen Pfarrer und Gemeindeglieder natürlich zuweilen die Störung der Totenruhe oder den Besorgnis erregenden Zustand der Begräbnisstätten. Hinzugefügt werden muss, dass Begräbnisplatzregister erst allmählich angelegt wurden. Außerdem gab es keinen professionellen Totengräber, sondern die Gräber wurden von den Nachbarn ausgehoben. Aufgrund des Platzmangels konnte es vorkommen, dass mehrere Särge übereinandergestapelt wurden – angesichts dieser Ausgangslage verwundert es kaum, dass die Beschwerden sich häuften.

Ferner hausten Tiere auf dem Kirchhof – das ist kaum verwunderlich, bedenkt man, dass die in der Nähe des Gottesackers lebenden Menschen selbstverständlich auch Vieh hielten. So beschwerte sich der Börninghauser Küster Johann Heinrich Karl Weiss im September 1820 beim Amt Oldendorf: „Obgleich der hiesige Kirchhof durchaus zu keiner Viehweide bestimmt ist, so wird er doch von einigen hiesigen Einwohnern bei Nacht dazu benutzt." Konkret

beschuldigte Weiss den Landwirt Pohlmann, sein Pferd auf den Grabstätten und den dazwischen liegenden Wegen weiden zu lassen. Vier Jahre darauf sah die Situation noch immer nicht anders aus, wie Weiss klagte. Der Küster zeigte an, „daß der hiesige Kirchhof ein allgemeiner Sammelplatz für sämmtliches Vieh dieser Bauerschaft sei." Um diesen Missstand abzustellen, sollten die Pforten wieder instand gesetzt werden. Weiss schlug vor, Türen anzuschaffen, die von selbst zufielen. Dann könne niemand das Schließen vergessen und die Tiere würden am Betreten des Begräbnisplatzes gehindert werden.

Mit seinen Anzeigen hatte sich der Börninghauser Küster aber nicht nur Freunde im Ort gemacht. Dementsprechend protestierten die Einwohner Börninghausens im Juli 1833, dass Weiss selbst auf dem Kirchhof Gras mähe und dort heue. Der Landrat des Kreises Lübbecke, Freiherr von dem Bussche-Münch, stellte sich jedoch vor den Küster. Denn es sei „allgemeine hiesige Observanz" oder von alters her üblich, dass den Küstern „die Benutzung des Grases auf den Kirchhöfen [...] zustehet." Der genaue Ausgang des Konflikts ist zwar bislang unbekannt, aber noch im Herbst 1848 befand sich der Börninghauser Friedhof in keinem guten Zustand. In einem Schreiben an den örtlichen Kirchenvorstand heißt es, dass die Schweine „den Kirchhof und die Gräber umwühlen" würden. Zudem würden die Zweige eines Kastanienbaumes bis fast auf die Erde herunterragen, sodass es kaum möglich sei, Särge um die Kirche herumzutragen. Deshalb sollten nicht nur die hinderlichen Äste entfernt, sondern es sollte auch die Einfriedung des Gottesackers repariert werden. Damit war ferner die Instandsetzung der Tore verbunden.

Solange die Toten in unmittelbarer Nähe der Kirche bestattet wurden – also auf dem Kirchhof –, herrschte dort ein reges Treiben, das dem modernen Betrachter ziemlich chaotisch und befremdlich erscheinen muss. Doch ein „Gang" über die Bestattungsplätze der Vormoderne beweist, dass Tod und Leben einst eng verbunden waren. Die Toten fanden ihre letzte Ruhe in der Mitte des Ortes, also dort, wo sich das alltägliche Leben abspielte. Als ab dem 19. Jahrhundert die Friedhöfe zunehmend verlegt wurden, häufig an die Ränder der Ortschaft oder an entlegenere Plätze, brach demzufolge das Band, das die Toten jahrhundertlang mit den Lebenden zusammengehalten hatte. In der Moderne veränderte sich das Verhältnis zum Tod grundlegend.

Sebastian Schröder

Kurzgeschichte - Fortsetzung der Geschichte ‚Graufellchen' - Mein Leben war nicht mehr mein Leben. -

Inzwischen wohnte Graufellchen schon einige Tage bei Gerda und Karl zur Untermiete und noch niemals zuvor in seinem Leben hatte er sich so zufrieden und glücklich gefühlt. Das lag ganz sicher daran, dass er inzwischen wusste,

dass er keinerlei Angst zu haben brauchte. Bei den beiden war er einfach in Sicherheit. - Zumindest dachte er das bis zu diesem Moment.
Das Mäuschen beobachtete die Frau des Hauses bei einem eigenwilligen Tun. Sie hatte ein Tuch in der Hand und wischte damit über Gegenstände. ‚Die Menschen machen schon komische Sachen', ging es Graufellchen durch den Kopf. Als Gerda diese Arbeit erledigt hatte, holte sie ein dem Mäuschen unbekanntes Gerät aus einem Schrank. Als die Frau des Hauses es an die Steckdose anschloss, begann Graufellchen zu zittern. Schnell schnappte er all sein Hab und Gut und quetschte sich in eine Ecke seiner Höhle. Sogar sein Wollmaus-Bett raffte er zusammen und legte sich auf die dicke Wollmaus-Kugel. Er schloss die Augen, als Gerda mit dem Gerät an der Fußleiste, hinter der seine Höhle lag, entlang rauschte und hatte dabei das Gefühl, wie von einem Sog angezogen zu werden. Mit aller Kraft stemmte er sich dagegen. Bald darauf war es wieder still in der Wohnung. Was war das, um Himmels Willen? - Mit bis zum Hals klopfendem Herzen traute sich Graufellchen Richtung Höhlen-Ausgang.
„Ich hab nur grad noch durchgesaugt", ließ Gerda ihren Mann wissen. „Jetzt mach ich mich auf den Weg ins Altenheim. Du weißt, dass sie dort heute auf mich warten."
„Geh nur", erwiderte Karl und setzte sich mit einem Buch in seinen gemütlichen Sessel.
‚Durchgesaugt!', dachte das Mäuschen. ‚Das muss ich mir merken. Wenn Gerda das Gerät noch einmal benutzt, muss ich auf der Hut sein.'
Da Karl in seinem Sessel saß, war es Graufellchen nicht möglich, seine morgendliche Runde durch die Wohnung zu machen. Aber ein bisschen Bewegung war auch in der Höhle möglich. Also machte er ein paar Kniebeugen, holte zwei Körner, die er stets als eisernen Vorrat in seinem Bündel mit sich führte, heraus, und nutzte diese als Hanteln. Nach einiger Zeit standen ihm die Schweißperlen auf der Stirn. Das war das Zeichen für ihn, dass er sich nun wieder ein bisschen ausruhen durfte.
Nach einiger Zeit war Gerda wieder da und rief laut: „Ich bin zurück, Karl!"
Das Mäuschen mochte Gerda sehr und es wusste inzwischen genau, dass diese jetzt ganz gewiss wieder etwas Interessantes zu erzählen hätte.
Bald darauf kam Gerda mit einem Teller, auf dem zwei Orangen lagen, in den Wohnraum. Sie nahm in dem anderen Sessel Platz und begann, eine Orange zu schälen.
Nicht nur Graufellchen fiel auf, dass Gerda schwieg, sondern auch Karl. „Was ist los mit dir?", fragte dieser erstaunt. „So kenne ich dich gar nicht. Meistens bringst du doch eine Geschichte aus dem Altenheim mit."
„Auch heute, Karl, auch heute bringe ich eine Geschichte mit. Allerdings muss ich sagen, dass mich das Gespräch mit Fritz sehr berührt hat. Es klingt noch nach, möchte ich sagen."
„Magst du mir davon erzählen?"
„Gewiss, Karl! Lass mir nur ein paar Minütchen."
Nachdem die beiden schweigend die Orangen verzehrt hatten, begann Gerda von dem morgendlichen Gespräch zu erzählen: „Der Fritz hat mir aus seiner

Kindheit erzählt. Wie es war, in einem kleinen Dorf aufzuwachsen. Die Kinder spielten auf der Straße, weil es kaum Autos gab. Das kennen wir ja auch so, nicht wahr. - Reich war seine Familie damals nicht, aber glücklich. Doch dann veränderte sich sein sorgloses Leben von heute auf morgen, als sein Vater verunglückte und verstarb. Plötzlich war nichts mehr wie es vorher gewesen war und Fritz sagte den Satz: Mein Leben war nicht mehr mein Leben."

„Gewiss!", erwiderte Karl mitfühlend. „Wie oft verändert sich eine Lebenssituation im Laufe eines Lebens. Oftmals wird es einem erst in der Rückschau bewusst."

„Weißt du", erzählte Gerda weiter, „immer wenn Fritz dachte: Das ist jetzt mein Leben, kam das so genannte Schicksal dazwischen und es kam immer knüppeldick für ihn. Seine Mutter lernte einen anderen Mann kennen, der dann sein Vater wurde. Doch der war nicht gut zu ihm. Oft bekam Fritz seine Wut zu spüren. Dieser Mann war dem Alkohol sehr zugetan, gab viel Geld für Schnaps und dergleichen aus, so dass es manchmal kaum zum Überleben reichte. Und als ich dachte, noch schlimmer kann es für ihn nicht gekommen sein, erzählte Fritz, dass er von Nachbarn ein paar Winterschuhe geschenkt bekommen hatte, weil er nur ein paar Sandalen an den Füßen trug. Es war einfach kein Geld für Winterstiefel da. Ja und da hat der Stiefvater ihm die Schuhe abgenommen und verkauft – für eine Flasche Schnaps."

Karl seufzte auf: „Ach du liebe Zeit!"

„Das Leben hat es wirklich nicht gut mit ihm gemeint", sagte Gerda mit belegter Stimme.

„Und jetzt denkst du, wie viel Glück wir in unserem Leben hatten. Stimmt's? Und ob wir das überhaupt verdient haben."

Gerda nickte. „Ja, genau das sind meine Gedanken. Wir können gar nicht dankbar genug für unser Leben sein, Karl. Wir hatten eine schöne Kindheit, ein glückliches Leben, sind gesund, haben finanziell keine Sorgen und wir haben uns."

„Ja, wir haben uns und das ist ein ganz wertvolles Gut, das wir ja auch zu schätzen wissen."

„Doch eines Tages wird dieses Leben auch nicht mehr unser Leben sein, nicht wahr."

Karl nickte. „Lass uns nicht darüber nachdenken, was kommen wird, sondern den Augenblick genießen, denn das ist im Moment unser Leben."

„Ja, das stimmt, doch über die Frage, die mir Fritz stellte, als er zum Essen abgeholt wurde, werde ich noch eine Weile grübeln."

„Welche Frage, Gerda?"

„Was wird sein", fragte er mich, „wenn auch dieses Leben nicht mehr mein Leben sein wird?"

Martina Pfannenschmidt,

Die „Fair Trade“-Seite: Wissenswertes und Neues

„Mensch.Macht.Handel.Fair“

Im Forum Fairer Handel, dessen Newsletter man abonnieren kann, wurde im Oktober 2019 über die Forderung an die Politik nach einem Lieferkettengesetz berichtet.

Immer wieder erreichen uns schockierende Meldungen über brennende Fabriken, über Kinderarbeit oder zerstörte Regenwälder und wir als Konsumenten fühlen uns machtlos, daran etwas zu ändern.

In Deutschland gilt: Eltern haften für ihre Kinder, aber Unternehmen haften nicht für ihre Töchter!

Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein Zusammenschluss zahlreicher Organisationen, die sich für die Schaffung eines Gesetzes stark macht, mit dem Unternehmen dazu verpflichtet werden, die Menschenrechte zu achten und Umweltzerstörung zu vermeiden – auch im Ausland.

Da viele Unternehmen dieser Verantwortung nicht freiwillig nachkommen, fordert die Initiative Standards, damit sich skrupellose Geschäftspraktiken auf Kosten von Menschen und Umwelt nicht länger lohnen.

Unter Lieferkettengesetz.de erhalten Sie weitere Informationen.

Karibischer Reis (für 4 Personen)

200 g schwarze Bohnen etwa 12 Stunden einweichen, danach gründlich abspülen und etwa 1 Stunde in frischem Wasser weichkochen.

400 ml Kokosmilch in einem großen Topf erhitzen. Die Bohnen, 2 gewürfelte roten Zwiebeln, eine geschnittene Frühlingszwiebel, Gewürze (schwarzen Pfeffer, Oregano, Thymian, Lorbeerblatt) und 1-3 gepresste Knoblauchzehen hinzufügen.

1 Teelöffel Salz und 200 g Reis in den Topf geben. 1 Liter Wasser aufgießen, aufkochen lassen und dann 20 Minuten auf kleinster Flamme ziehen lassen. Wer es gerne etwas schärfer mag, kann klein geschnittene Peperoni dazu geben.

Gutes Gelingen und guten Appetit!

Fair gehandelte Waren erhalten Sie in Bad Holzhausen und Börninghausen beim Obsthof Wickemeyer sowie in kleinerer Auswahl in den Gemeindebüros.

Brigitte Solinski

Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinden
im evangelischen Kirchenkreis Lübbecke

Ehrenamt in der Gemeinde

Seniorenlotsen

geben Ihnen, Angehörigen und Interessierten hilfreiche Informationen zu verschiedenen Themenbereichen

- **Wohnen**
- **Mobilität**
- **Gesundheit & Pflege**
- **Netzwerk**
- **Internetkompetenz**
- **Finanzen**
- **Recht**
- **Kommunikation**

Seniorenlotsen in den Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen:

Anke Haake und Claudia Meier

Kontakt über die Gemeindebüros:
Bad Holzhausen 05742 ▪ 3306 – Börninghausen 05742 ▪ 2303

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Evangelische Kirchenkreisstiftung Lübbecke im Kirchenkreis Lübbecke

Albert-Schweitzer-Kreis

Der Albert-Schweitzer-Kreis lädt ein, in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Börninghausen.

Die Treffen finden statt am:

8. Januar	Gedanken zum neuen Jahr 2020, Pfarrer Steffen Bäcker
5. Februar	Steh auf und geh! Informationen zum Weltgebetstag aus Simbabwe, Pfarrerin Hilke Vollert
4. März	Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Erfahrungen mit dem Abendmahl, Pfarrerin Hilke Vollert

Frauenhilfe

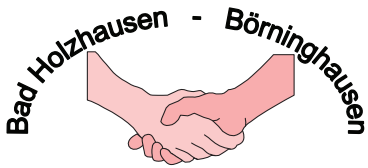
Neu: Die Frauenhilfe trifft sich zukünftig immer am 2. und am 4. Mittwoch im Monat! Jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen.

Bei jedem zweiten Treffen gibt es das ***Café*** *im Gemeindehaus*: Andacht, Kaffeetrinken, erzählen. Das ***Café*** *im Gemeindehaus* richtet sich an alle, die sich gerne mit anderen treffen wollen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 2,50 EUR erbeten.

Bei den Treffen dazwischen gibt es wie gewohnt ein Thema.

22. Januar	***Café*** *im Gemeindehaus*
12. Februar	Steh auf und geh. Ein Nachmittag rund um den Weltgebetstag aus Simbabwe
26. Februar	***Café*** *im Gemeindehaus*
11. März	Mit Jesus auf dem Weg – Andacht in der Passionszeit mit Feier des Heiligen Abendmahls
25. März	***Café*** *im Gemeindehaus*

Frauentreff



Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

im Januar kein Frauentreff

12. Februar um 20 Uhr:
Informationen zum diesjährigen Weltgebetstagsland Simbabwe: „Steh auf und geh!“ im Gemeindehaus Bad Holzhausen

11. März um 20 Uhr:
UNICEF, das Kinderhilfswerk stellt sich vor; ein Abend mit Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe Bünde im Gemeindehaus Börninghausen

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenfrühstück in Börninghausen

29. Januar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag mit Herrn Hartmut Gebauer.

26. Februar von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Reisebericht „Portugal I“ mit Herrn Jörg Lange von der Erwachsenenbildung.

25. März von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Frau Martina Pfannenschmidt liest aus ihren Geschichten.

Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Alle vierzehn Tage donnerstags trifft sich der Spiele-Treff im Gemeindehaus Börninghausen von 15.00 bis 18.00 Uhr. Es gibt verschiedene Spiele, die ausprobiert werden oder Sie bringen einfach Ihr Lieblingsspiel mit. In gemütlicher Runde vergeht so der Nachmittag wie im Flug.

Schauen Sie einfach mal vorbei!

Hier sind die Termine für die Monate Januar bis März:
2., 16. + 30. Januar, 13. + 27. Februar, 12. + 26. März

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
31. Dezember Silvester	**17.00 Uhr** Pn. Vollert	
1. Januar Neujahr	Uhrzeit geändert!	**18.00 Uhr** P. Bäcker Andacht zum Neuen Jahr
5. Januar		**10.00 Uhr** P. Bäcker
12. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert	
17. Januar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
18. Januar	**18.00 Uhr** P. Bäcker	
19. Januar	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** P. Bäcker
25. Januar		**18.00 Uhr** P. Bäcker
26. Januar	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Brunchgottesdienst	
2. Februar		**10.00 Uhr** P. Buhlmann
9. Februar	**10.00 Uhr** P. Bäcker	
15. Februar	**18.00 Uhr** Pn. Vollert Filmgottesdienst	
16. Februar	**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert
21. Februar	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
22. Februar		**18.00 Uhr** Pn. Vollert
23. Februar	**10.00 Uhr** P. Bäcker	
1. März		**10.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst für Klein und Groß
6. März		**19.00 Uhr** Gottesdienst zum Weltgebetstag
8. März	**10.00 Uhr** Pn. Vollert	

Winterkirche in Bad Holzhausen

Datum		Bad Holzhausen	Börninghausen
14. März	Winterkirche	**18.00 Uhr** P. Bäcker Literaturgottesdienst	
15. März		**10.00 Uhr** KinderKirche	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Vorstellungsgottesdienst
20. März		**18.00 Uhr** Jugendkirche	
21. März			**18.00 Uhr** Pn. Vollert Einführung des Presbyteriums
22. März		**10.00 Uhr** P. Bäcker Einführung Presbyterium	
29. März		**10.00 Uhr** Pn. Vollert Eiserne und Gnadene Konfirmation	**10.00 Uhr** Pn. Buhlmann

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

Fastenandachten in der Passionszeit

Sieben Wochen anders leben...

Auch im Jahr 2020 lädt die Aktion „Sieben Wochen anders leben“ des Hamburger Vereins Andere Zeiten dazu ein, die Zeit vor Ostern zu nutzen, um über das Leben nachzudenken oder vielleicht schon lange gewünschte oder notwendige Veränderungen anzustoßen. Dazu gibt es sieben Fastenbriefe auf christlicher Grundlage, die unterstützen, wenn man die Zeit vor Ostern nutzen möchte, um anders zu leben.
In der Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen möchten wir daran anschließen und die Möglichkeit geben, sich in freier Form über Chancen und Möglichkeiten der Fastenzeit auszutauschen. Es beginnt mit einer kurzen Andacht zu den Fastenbriefen. Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch bei Tee oder kalten Getränken.
Sie sind herzlich eingeladen zu den Andachten und Gesprächen.

Die Termine sind: Mittwochs, 4., 11., 18., 25. März und 1. April.
19.00 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Gesprächsmöglichkeit

Die sieben Fastenbriefe können Sie bestellen beim Verein
Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 / 47 11 27 27, www.anderezeiten.de

Abendgottesdienste

Die Abendgottesdienste sind besondere Gottesdienste. Sie haben ein bestimmtes Thema und eine besondere Gestaltung.

Was erwartet Sie in diesem Jahr in den Abendgottesdiensten im ersten Halbjahr 2020?

In **Börninghausen** ist das Thema: „Mein Kirchenlied". Es sind Gottesdienste über und mit Kirchenliedern, die besonders beliebt sind:

25. Januar:	Lieder zu Trost und Vertrauen
22. Februar:	Abendlieder – mit besonderer Orgelmusik
21. März	Einführung des Presbyteriums
25. April	Neue Lieder
23. Mai	Taizé-Lieder
27. Juni	Sommerlieder

In **Bad Holzhausen** ist das Thema „Veränderung"

18. Januar	Veränderung und die Bibel
15. Februar	Film-Gottesdienst (der Titel des Films wird noch bekanntgegeben)
14. März	Literatur-Gottesdienst zu dem Buch „Mittagsstunde" von Dörte Hansen
16. Mai	Kunst-Gottesdienst zu einem Kunstwerk
20. Juni	Orgel-Gottesdienst mit Gertrud Küpper

KinderKirche

KIRCHE MIT KINDERN

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten. Beginn um 10.00 Uhr.

19. Januar	Geschichten von David
16. Februar	Jesus erzählt Geschichten
15. März	Aus dem Licht ins Dunkel – aus dem Dunkel ins Licht.

Übrigens: Wenn Sie regelmäßig über die KinderKirche per Email informiert werden möchten, schreiben Sie uns eine Mail an: Kirche-fuer-Kinder@gmx.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Tischlerei
BLASE

Ihr Partner in Sachen Holz

· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Eininghausen
Tel. 05742 - 28 07

andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

ARCHITEKTUR
EVERSMEYER

ARCHITEKTURBÜRO
Neubau
Umbau & Erweiterung
Sanierung & Energieberatung

Fon: 0 57 42 - 70 43 83
Fax: 0 57 42 - 70 43 84
e-Mail: eversmeyer@ke-bau.de
Internet: www.ke-bau.de

Matthias Eversmeyer
Dipl.-Ing./Architekt
Gebäudeenergieberater (BAFA u. KfW)

Marktstraße 3
32361 Pr. Oldendorf

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN
• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.
www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

WIEHEN TRAUM
Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da
• Geburtstag, Hochzeit
• Konfirmation
• Betriebs-/Vereinsfeier
• Essen mit Freunden
Nach Anmeldung ab 10 Personen
Tel.: 05742/700196

Spende für Jugendarbeit in Bad Holzhausen

sagen möchten wir für eine dicke Spende, die wir Ende Oktober von einem Bad Holzhauser Bürger erhalten haben, der nicht namentlich genannt werden möchte. Wie man auf dem Foto sehen kann, haben wir uns sehr gefreut, 1000 Euro für unsere Arbeit ausgeben zu dürfen.

Dieses Geschenk veranlasst uns, an dieser Stelle auch all denen zu danken, die unsere Arbeit immer wieder oder punktuell durch Spenden unterstützt haben. So konnten wir für die Mitarbeitenden auf verschiedene Art „Danke“ sagen, den Kindern und Jugendlichen ein tolles Angebot in den Gruppenstunden bieten und auch die Konfis profitieren von den Spenden, wenn wir die Konfitage ausrichten. In diesem Herbst konnten wir unseren OT-Raum streichen lassen, und wir freuen uns, dass es hier wieder schön ist.

Weihnachtsbaumaktion

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür und danach in Bad Holzhausen und Börninghausen die Ev. Jugend beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Die Aktion findet am 11. Januar statt.

Stellen Sie bitte Ihren abgeschmückten Baum gut sichtbar an die Straße und achten Sie bitte darauf, dass sich keine Fremdstoffe wie Lametta, Metallteile, Ständer, etc. mehr am Baum befinden, da diese die Verwertung erschweren oder gar den Häcksler beschädigen könnten. Wir klingeln an Ihrer Haustür und erbitten je Baum eine Spende von 2 Euro, Sie dürfen uns aber gerne mit mehr unterstützen. Das gesammelte Geld ist bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend in der jeweiligen Gemeinde. Wir unterstützen damit die Arbeit unserer Kindergruppen, Ausflüge für Kinder und Jugendliche, Konfirmandenarbeit und vieles mehr.

Samstag
11. Januar 2020

ab 10:00 Uhr
in Börninghausen

ab 10:00 Uhr
in Bad Holzhausen

Öffnungszeiten der Evangelischen Jugend

Bad Holzhausen

Kinder der 1. und 2. Klasse
Montags von 15:30 bis 16:30 Uhr

Kinder der 3. und 4. Klasse
Mittwochs von 15:30 bis 16:30 Uhr

Teenies der 5. und 6. Klasse
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr

Trainees ab der 7. Klasse
14-tägig dienstags von 18:30 bis 19:30 Uhr (10. + 24.09., 8. + 29.10., 12. + 26.11, 3.12.)

Offene Tür für Jugendliche ab 12
Dienstags von 14 bis 20:30 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 19:30 bis 20:30 Uhr

Börninghausen

Kinder der 1. bis 4. Klasse
Freitags von 15 bis 16 Uhr

Teenies und Trainees
Treffen sich in Bad Holzhausen zu den links genannten Zeiten

Offene Tür
Montags von 18:00 bis 19:30 Uhr
Dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 19:00 bis 20:00 Uhr

Erster Bad Holzhauser Bücherbasar am Samstag, 1. Februar 2020

Sie haben alte Bücher, die Sie gerne loswerden möchten? Und vielleicht möchten Sie sogar noch etwas Geld dafür bekommen?

Dann haben Sie am Samstag, den 1. Februar 2020 dazu eine gute Gelegenheit: Wir veranstalten den ersten Bad Holzhauser Bücherbasar im Gemeindehaus!
Alles geht ganz einfach: Sie melden sich als Verkäufer an und bekommen einen Verkaufstisch, auf dem Sie Ihre Bücher, die Sie gerne verkaufen möchten, präsentieren. Als Standgebühr müssen Sie lediglich einen Kuchen mitbringen. Weitere Kosten entstehen für Sie nicht.
Und dann haben Sie als Verkäuferin oder Verkäufer die Möglichkeit, Ihre Bücher an den Mann oder an die Frau oder an das Kind zu bringen und zu verkaufen.
Und damit die hoffentlich zahlreichen Kunden sich rundherum wohlfühlen, bieten das Büchereiteam und weitere Helfer den (selbstgebackenen) Kuchen aus der „Standgebühr „ und Kaffee, Tee und kalte Getränke an. Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf dient wiederum der Bücherei für Neuanschaffungen.

Also: insgesamt findet am 1. Februar ein Nachmittag rund um Bücher im Gemeindehaus statt – dazu sind alle Leser, Käufer und Verkäufer sehr herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie Ihren Bücherstand im Gemeindebüro (Tel. 3306) an!

Bücherbasar am 1. Februar in Bad Holzhausen mit Kaffee-Stube!

Der Basar öffnet um 15 Uhr die Pforten.

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00 - 14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 - 14.30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Aus unseren Neuanschaffungen

Frank Goldammer: Vergessene Seelen (Kriminalroman)

Dieser historische Kriminalroman spielt im Jahre 1948 im Dresden der Nachkriegszeit.
In der trockenen Hitze des Sommers ist das Stadtbild noch immer geprägt von den Trümmern des Krieges – das Leid und die Zerstörung sind noch sicht- und spürbar. Nur schleppend geht der Wiederaufbau voran. Inmitten dieser Kulisse wird ein 14-jähriger Junge tot aufgefunden. Es gibt keinerlei Hinweise auf die Todesursache. Kriminaloberkommissar Max Heller nimmt die Ermittlungen auf. War es ein Unfall, Mord oder sogar Selbstmord? Heller stößt auf familiäre Abgründe und hartnäckiges Schweigen und wird dabei mit seinem ganz persönlichen Albtraum konfrontiert, den er längst vergessen geglaubt hatte. Außerdem werden dem aufrichtigen Mann von behördlicher und politischer Seite immer wieder Steine in den Weg gelegt. Einen bitteren Beigeschmack erhält die Situation, als Heller es beruflich mit seinem eigenen Sohn Klaus zu tun bekommt, der für die Geheimpolizei der DDR tätig ist.

So steht in „Vergessene Seelen" nicht nur die Ermittlungsarbeit im Vordergrund, sondern der Leser erhält ein eindrucksvolles und gleichermaßen bedrückendes Bild der deutschen Nachkriegszeit.

Obwohl man an der ein oder anderen Stelle im Buch glaubt, den Mörder ausmachen zu können, gelingt es Frank Goldammer den Täter bis zum Ende geheim zuhalten und den Leser zu überraschen.

Cornelia Schröder

Dieses Buch wurde uns übrigens im Rahmen der Aktion „Schenken Sie uns Ihr Buch!" von einer Leserin überlassen. Wir konnten unseren Bestand so schon mit einigen Büchern bereichern und danken allen Spendern!

Neuanschaffungen der Bücherei

Titel	Autor	Genre / Erscheinungsjahr
Das Hotel der verzauberten Träume - Fräulein Apfels Geheimnis	Mayer, Gina	Jugendbuch / Juni 2018
Ritterburg	Wieso?Weshalb?Warum?	Jugendsachbuch
Her mit den Prinzen!	Janisch, Heinz	Bilderbuch / Juli 2019
Die geheimnisvolle Flaschenpost	Percival, Tom	Bilderbuch / Januar 2019
Der Zopf	Colombani, Laetitia	Roman / März 2018
Die Geschichte des Wassers	Lunde, Maja	Roman / März 2018
Verwirrnis	Hein, Christoph	Roman / August 2018
Grenzgänger	Borrmann, Mechtild	Roman / Oktober 2018
Vergessene Seelen	Goldhammer, Frank	Historischer Krimi / Juni 2018
Mittagsstunde	Hansen, Dörte	Roman / Oktober 2018

Macht Krach.

Macht Hoffnung.

brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Wir haben die kreativen Lösungen!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

Gärtnerei
Osterholt

JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.

Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Auf unserem Obsthof
ist das ganze Jahr Saison

Zum (ver-)Schenken

Präsentkörbe
von Ihrem Obsthof
zu jedem Anlass

Obsthof Wickemeyer
Dummerter Str.7
32361 Pr. Oldendorf /
Holzhausen

...Natürlich mit unseren Hofprodukten!

Zu erreichen sind wir
unter der Tel.-Nr. 05742 / 3163
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hof-wickemeyer.de

Hof Wickemeyer

Kastanienhof

Senioren- und Pflegeheim

Stationäre Lanzeitpflege
Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Bahnhofstr. 45 • 32361 Preußisch Oldendorf
Tel.: 0 57 42 / 70 14 - 0 • Fax: 0 57 42 / 70 14 - 99

www.aph-kastanienhof.de

Rund um Haus und Garten
W- Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

KUNERT HAUSTECHNIK
GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Bestattungen
Rüdiger Blase
Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen
32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Genießen Sie ein paar schöne Stunden in gemütlicher, individueller Atmosphäre

Lassen Sie sich verwöhnen.

Für Familienfeiern oder Gruppen bieten wir Räumlichkeiten bis 45 Personen.
Ob Frühstücksbuffet, Brunch, Kaffeetafel oder festliche Menüs – Wir sind für Sie da.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Freud und Leid

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit für die Veröffentlichung von Amtshandlungen (Taufen, Eheschließungen, Beerdigungen)
Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Bad Holzhausen. Pfarrstraße 1, 32361 Pr. Oldendorf bzw. Ev. Kirchengemeinde Börninghausen, An der Kirche 11, 32361 Pr. Oldendorf
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.01.2020 – 31.03.2020 Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Donnerstag, 02. Januar
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 08. Januar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 11. Januar
10.00 Uhr Tannenbaumaktion in Bad Holzhausen und Börninghausen

Mittwoch, 15. Januar
20.00 Uhr Und was liest Du? – Treff in der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Donnerstag, 16. Januar
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 22. Januar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Sonntag, 26. Januar
10.00 Uhr Brunchgottesdienst in Bad Holzhausen

Mittwoch, 29. Januar
9.00 Uhr Frauenfrühstück

Donnerstag, 30. Januar
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 01. Februar
15.00 Uhr Bücherbasar im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 05. Februar
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 12. Februar
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Donnerstag, 13. Februar
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 15. Februar
9.00 Uhr Konfirmandentag in Bad Holzhausen

Samstag, 15. Februar
18.00 Uhr Filmgottesdienst in Bad Holzhausen, anschließend Film im Gemeindehaus

Mittwoch, 26. Februar
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Donnerstag, 27. Februar
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 04. März
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
19.00 Uhr Andacht „Sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Freitag, 06. März
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, St. Ulricus-Kirche Börninghausen

Mittwoch, 11. März
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
19.00 Uhr Andacht „Sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Donnerstag, 12. März
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen
19.30 Uhr Vortrag: „Woran unsere Vorfahren wirklich glaubten“, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Samstag, 14. März
18.00 Uhr Literaturgottesdienst in Bad Holzhausen, Gemeindehaus

Mittwoch, 18. März
19.00 Uhr Andacht „Sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Und was liest Du? – Treff in der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 25. März
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*
19.00 Uhr Andacht „Sieben Wochen anders leben“, anschließend Gesprächsmöglichkeit, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Donnerstag, 26. März
15.00 Uhr Spielen und Klönen im Gemeindehaus Börninghausen

Musikgruppen

Chor Lunedi sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe freitags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Frank Kröger, Telefon 0170 7363933

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
Boerninghausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05741 250663
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Dr. Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.evangelisch-am-limberg.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.12.2019
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: mittwalddruck&medien
Auflage: 2.000 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.03.2020

Handy-Sammelaktion an Weihnachten in den Ev. Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

Abgabe alter Handys zum sicheren Recycling am

Heiligabend, 24. Dezember2019 in den Gottesdiensten in Bad Holzhausen und Börninghausen um 17.00 Uhr.

Eine Aktion von CVJM und Ev. Jugend im Kirchenkreis Lübbecke